



E-Government Schweiz Newsletter 04/2013

Informieren Sie sich über die folgenden Themen in unserem aktuellen Newsletter:

- E-Government Schweiz: Lancierung Aktionsplan 2014
- OECD High Level Meeting in Bern: Partizipation über Webcast
- Virtueller Polizeiposten ab Oktober 2013 online
- Unternehmensidentifikator: Anschluss aller kantonalen Handelsregister ans UID-System
- Kick-Off und Studie zur Umsetzung der Cloud Computing Strategie Schweiz
- eCH: Aktive eCH-Fachgruppe Accessibility
- E-Government-Strategie in der Stadt Bern genehmigt
- Veranstaltungshinweise



E-Government Schweiz

E-Government Aktionsplan: QUICK-Wins 2013 und Ausschreibung 2014

Mit dem seit 2012 lancierten E-Government Aktionsplan werden priorisierte E-Government Vorhaben für die Umsetzung von spezifischen Massnahmen zur Beschleunigung der Projektumsetzung finanziell unterstützt. Ende Jahr bestimmt der Steueraus Ausschuss E-Government Schweiz die priorisierten Vorhaben, welche in den Aktionsplan 2014 aufgenommen werden. Mehr Informationen finden Sie auf unserer [Website](#). In den nächsten Tagen werden die „Quick Wins“ 2013, also Vorhaben, die mit spezifischen Massnahmen in kurzer Frist eine hohe Wirkung entfalten können, bekannt gegeben.

OECD High Level Meeting in Bern: Partizipation über Webcast

Am 29.-30. Oktober 2013 findet das OECD High Level Meeting on E-Government in Bern statt. E-Government Schweiz organisiert die internationale Konferenz zusammen mit der OECD zum Thema „Nutzen von IKT in der öffentlichen Verwaltung“. Die Delegationen der OECD, Fachleute aus Wirtschaft und Wissenschaft und verschiedene E-Government-Akteure treffen sich am ersten Veranstaltungstag zum fachlichen Austausch. Alle Interessierten können per Webcast die Konferenz mitverfolgen und sich per Eingabefeld direkt in die Diskussion einbringen. Weitere Informationen hierzu auf <http://www.egovernment.ch/>.



Priorisierte Vorhaben

A1.20 ePolice: Virtueller Polizeiposten ab Oktober 2013 online

Suisse ePolice (SeP) ist ein Projekt der "Ersten Stunde", das im Rahmen des Harmonisierungsprogrammes der Polizeiinformatik der Schweiz (HPI), umgesetzt wird. Mit diesem Projekt nehmen „Vorreiterkorps“ aus den Kantonen Zürich (Kantons- und Stadtpolizei Zürich) Bern, Zug, St. Gallen, Freiburg und Schaffhausen das Bedürfnis auf, dass (Bagatell)-Ereignisse von Bürgern und Wirtschaftsvertretern über eine webbasierte Plattform abgewickelt werden können. Der dazu entwickelte virtuelle Polizeiposten heisst Suisse ePolice und wird ab dem 1. Oktober 2013 für Bewohnerinnen und Bewohner der genannten Kantone unter www.suisse-epolice.ch rund um die

Uhr zugänglich sein.

B1.05: Die Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) ist auf Kurs zum ersten Meilenstein

Bis Ende 2013 müssen die Register mit verkürzter Einführungsfrist gemäss UID-Gesetzgebung ans UID-System angeschlossen werden. Dazu gehören insbesondere die kantonalen Handelsregister und das Mehrwertsteuerregister. Bereits angeschlossen ist das Handelsregister des Kantons Aargau. Zurzeit erfolgt der kantonsweise Anschluss aller weiteren Handelsregister an das UID-System. Die neue MWST-Nummer setzt sich aus der UID-Nummer und dem Zusatz MWST zusammen. Sie hat also das Format CHE-123.456.789 MWST und findet schon eine breite Verwendung. Ab 2014 wird die UID somit die sechsstellige Mehrwertsteuer-Nummer und die Handelsregisternummer als Identifikator ablösen. Mehr Informationen über die UID finden Sie hier (<http://www.uid.ch/>) Unternehmens-Abfragen können Sie hier (<http://www.uid.admin.ch/>) vornehmen.

B2.07: Erfolgreiches SuisselD Provider Forum in Bern

Über 200 Gäste aus Wirtschafts- und Behördenkreisen haben am 27. August 2013 am ersten SuisselD Provider Forum in Bern teilgenommen. Die Erwartungen wurden damit bei Weitem übertroffen. Die hohe Teilnehmerzahl verdeutlicht das nach wie vor starke Interesse an der SuisselD. Am Forum wurde die neue Generation der SuisselD vorgestellt, die per 1. September 2013 lanciert wird und Vereinfachungen für Service Provider und Anwender mit sich bringt. Die heute im Vertrieb von SuisselD aktiven Hersteller haben sich auf eine gemeinsame technische Plattform geeinigt. Der Verein Trägerschaft SuisselD will seine Mitgliederbasis erweitern und beabsichtigt daher eine Öffnung des Vereins.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

B2.14: Kick-Off und Studie zur Umsetzung der Cloud Computing Strategie Schweiz

Über 60 Interessenten aus Wirtschaft, Behörden und Wissenschaft haben am Kick-Off Meeting des Vorhabens B2.14 am 4. Juli 2013 in Bern teilgenommen. Zahlreiche Firmen und Einzelpersonen haben sich für eine aktive Mitwirkung gemeldet und werden auch in die Teilprojekte eingebunden. Das Informatiksteuerungsorgan des Bundes hat als federführende Organisation des Vorhabens B2.14 eine Studie zum Thema Zertifizierungen und Labeling-Optionen für Cloud-Dienstleistungen in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse der Studie liegen voraussichtlich bis Ende Oktober 2013 vor.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).



E-Government Standards eCH

Aktive eCH-Fachgruppe Accessibility

Die eCH-Fachgruppe Accessibility fördert das barrierefreie eGovernment in der Schweiz. Basis Ihrer Arbeit bildet der eCH-Standard 0059, der die Gestaltung von Websites festlegt, damit Menschen mit Behinderungen hinderisfrei darauf zugreifen können. Dabei referenziert der eCH-Standard 0059 auf WCAG 2.0 (Stufe AA). Ziel der Fachgruppe Accessibility ist u.a., den ISO-Standard 14289 als eCH-Standard zu übernehmen. Der PDF Accessibility Checker (PAC2) prüft als weltweit erstes Tool den ISO-Standard 14289 für zugängliche PDFs und demonstriert, wie sich Dokumente für Personen darstellen, die technische Hilfsmittel zum Lesen und Navigieren einsetzen.

Link zu PAC2: <http://www.access-for-all.ch/ch/pdf-werkstatt/pdf-accessibility-checker-pac.html>



E-Government News aus der Schweiz und Europa

Kanton Aargau: Schuladministration neu online möglich

Der Administrationsaufwand der Schulen soll mit dem Projekt ALSA (Administration Lehrpersonen Schule Aargau) gesenkt werden. Dem Grossen Rat wird ein Kleinkredit beantragt, damit die Anstellung und Lohnzahlung der Lehrpersonen in Zukunft elektronisch und effizient abgewickelt werden können. Die Einführung von ALSA in den Aargauer Schulen soll auf Anfang 2015 gestartet werden.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Stadt Bern: E-Government-Strategie genehmigt

Der Berner Gemeinderat hat die E-Government-Strategie 2013-2016 genehmigt. Diese wurde von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung der Stadtkanzlei mit der methodischen und inhaltlichen Unterstützung des E-Government-Instituts der Berner Fachhochschule erarbeitet. In der Strategie werden vier „Leuchtturmprojekte“ hoch priorisiert, die bis Ende 2015 realisiert werden sollen: Bestellung und Bezahlung von Parkkarten, die Tarifberechnung und Ausstellung der Betreuungsgutscheine für Kindertagesstätten, die Meldung der Adressänderung, des Weg- und Zuzugs sowie die Anmeldung und Bewilligung von Veranstaltungen im öffentlichen Raum. In einem ersten Schritt wird eine gemeinsam nutzbare Basisinfrastruktur umgesetzt, etwa zur Identifizierung und Authentisierung oder zur elektronischen Rechnungsstellung.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Deutschland: Nationales Kompetenzzentrum für E-Government

Das Nationale E-Government Kompetenzzentrum (NEGZ) soll die erforderlichen Modernisierungsveränderungen in Staat und Verwaltung unterstützen, um das Potential der Informationstechnologie stärker als bisher zu erschließen und zu nutzen. Das NEGZ wird diese Maßnahmen deutschlandweit, sektor- und verwaltungsebenenübergreifend und interdisziplinär unterstützen. Neben rein verwaltungsinternen Veränderungen geht es auch darum, die richtigen Infrastrukturen zu schaffen, um spürbaren Nutzen für Gesellschaft und Wirtschaft zu erzielen. Zur Website: <http://www.negz.org/>

Österreich: Lieferanten der Bundesverwaltung zur E-Rechnung verpflichtet

Ab Januar 2014 sind alle Vertragspartnerinnen und Vertragspartner der österreichischen Bundesdienststellen im Waren- und Dienstleistungsverkehr verpflichtet, Rechnungen ausschließlich elektronisch in strukturierter Form einzubringen. Ab diesem Zeitpunkt werden vom österreichischen Staat keine Papierrechnungen mehr akzeptiert. Die Einbringung von E-Rechnungen an den Bund ist bereits seit Januar 2013 möglich und erwünscht.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).



Veranstungshinweise

9. Open Knowledge Conference in Genf

Vom 16.-18. September 2013 findet in Genf die 9. Open Knowledge Conference statt. Die grösste internationale Konferenz zum Thema Open Knowledge und Open Data bietet einem breiten Publikum aus Verwaltung, Öffentlichkeit und Wirtschaft die Möglichkeit für einen fachlichen Austausch. E-Government Schweiz und das Projekt der Bundesverwaltung OGD@Bund sind an der Veranstaltung mit einem Stand und verschiedenen Referaten präsent. Am 16. September wird das OGD-Portal des Bundes offiziell lanciert. Die Teilnahme am Launching Event ist gratis. Die Anmeldung ist unter <http://www.okcon.org/> möglich.

Plenartagung der SIK-Städte- und Gemeindeinformatik, 29. Oktober 2013

Ende Oktober findet im Rathaus Bern die 5. Plenartagung der Arbeitsgruppe Städte- und Gemeindeinformatik der Schweizerischen Informatikkonferenz SIK statt. Fachverantwortliche aus Gemeinden und Städten referieren zu den diesjährigen Schwerpunkten „Steuerung von Verwaltungsprozessen“, „Rahmenverträge und Lizenzfragen“ sowie zum Thema „Schulinformatik“.

Weitere Informationen und das Programm werden auf <http://www.sik.ch/> veröffentlicht.

7. Nationales eGovernment Symposium, 5. November 2013

Das diesjährige nationale eGovernment Symposium in Bern findet zum Thema „Mobile Government“ statt. Fachleute aus der Schweiz und dem Ausland geben dem Publikum einen breiten Überblick über die Vision und das bestehende Angebot im Bereich „M-Government“. In Fachsessionen haben die Teilnehmenden am Nachmittag die Möglichkeit, vertiefte Informationen zu einem Praxisbeispiel zu erhalten. Das Programm zur Veranstaltung wird Anfang September publiziert.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Agenda:

- 16.-18. September 2013, [Open Knowledge Conference](#), Genf
- 20. September 2013, [eGov Fokus 2/2013](#) "Identity und Access Management im E-Government", Bern
- 3. Oktober 2013, [Einführung der E-Rechnung](#): Eine Veranstaltung für potentielle Umsetzer von E-Rechnungsprojekten in den öffentlichen Verwaltungen, Bern
- 29.-30. Oktober 2013, [High Level Meeting on E-Government der OECD](#), Bern
- 4. November 2013, [ffO-Meeting](#), Bern
- 5. November 2013, [Nationales eGovernment Symposium](#), Bern



Geschäftsstelle E-Government Schweiz

Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB, Schwarztorstrasse 59, CH-3003 Bern

info@egovernment.ch, www.egovernment.ch, Tel. +41 31 324 79 21, Fax. +41 31 322 45 66

© Copyright E-Government Schweiz

